



3/24

KNÜLL

– Gebirgsbote –

Informationen des Knüllgebirgsvereins e.V. - Ausgabe August 2024

Mitglied im Wanderverband Hessen e.V. und im Deutschen Wanderverband

Finkenweg 4, 34613 Schwalmstadt-Treysa, Tel. 06691-23141

Internet: www.knuellgebirgs-verein.de Mail: kgv.vorstand@t-online.de

Konto bei der Kreissparkasse Schwalm-Eder, Ziegenhain IBAN: DE32 5205 2154 0200 0495 67

Redaktion: Holger Kraft, Am Bruchstamm 10, 34621 Frielendorf, Tel. 05684-922227, Mail: knuellgebirgsbote@kraft-shdl.de

Auflage 1.500 – Erscheinungsweise viermal jährlich – für Erstmitglieder kostenfrei per Postversand

Ingerwäjs em Läwe – unterwegs auf dem Berchtaweg

(Gerhard Hosemann, Knüllgebirgsverein Treysa e.V.)

Das Tourist Center Alsfeld lädt mit einem umfangreichen Prospekt die Gäste ein, auf dem Berchtaweg einen Blick zu riskieren auf die sanft geschwungene, hügelige Mittelgebirgslandschaft zwischen Vogelsberg, Schwalm und Knüll. Ein Stück Hessen der besonderen Art ...

Also machten sich am Sonntag d. 16. Juni 18 Wanderfreunde*innen des KGV Treysa auf den Weg nach Berchta. Der Ort liegt ca. 8 km nordöstlich von der vom Fachwerk geprägten historischen Europäischen Modellstadt Alsfeld in der Nähe der Autobahn A 5. Das Logo des 7,5 km langen Rundwanderweges, die Göttin Berchta der örtlichen Sagenwelt, führt uns an den Sehenswürdigkeiten des Ortes vorbei auf einem schattigen und steilen Waldweg zur Rumpelskuppe und zum Bechtelsberg. Angeblich ein geheimnisvoller und sagemumwobener Berg, der nach alten Erzählungen der hessische „Blocksberg“ sei.

Ein herrlicher Blick in die weite Landschaft belohnt uns für unsere Mühen: Nach vielen, vielen Regentagen bisher begleiten uns heute Sonnenschein und ein klarer Fernblick. Die Radarkuppel auf der Wasserkuppe oder der Fernmeldeturm auf dem Hoherodskopf grüßen als weithin sichtbare Landmarken. Die Schutzhütte am Bechtelsberg erinnert an eine Skipiste, für die 1970 in Eigenleistung eine Schneise gerodet wurde. Bedingt durch den Klimawandel wurde die Skiabteilung 1992 wegen Schneemangel aufgelöst.

Ein Dankeschön der Gruppe von Berfaer Bürgern*innen, die gemeinsam diesen Rundwanderweg mit Hilfe von Europäischen Fördermitteln angelegt haben, um ihr Dorf auf dem „Berchtaweg“ mit dem Bechtelsberg zu verbinden! Für die Überschrift „Ingerwäjs em Läwe“ bittet der Berichterstatter weiterhin um eine Übersetzungshilfe...

*18 Wanderfreunde*innen des KGV Treysa „Unterwegs im Leben“ auf dem Berchtaweg in der Nähe von Alsfeld. (Foto: G. Hosemann)*



Protokoll der 139. Hauptversammlung des Knüllgebirgsvereins e.V. am 15. Juni 2024

Tagungsort: Jausenstation am Knüllköpfchen, Sitzungsbeginn 15.15 Uhr, Sitzungsende 17.00 Uhr.

Anwesenheit: Die Mitglieder des Hauptvorstandes Patrick Bolte, Volker Siebert, Gerhard Hosemann, Rainer Keim, Otto Naumann und Horst Seiler.

Die Delegierten von 9 Zweigvereinen (s. Anwesenheitsliste Anlage 01), es fehlen die Zweigvereine Kathus (entschuldigt) und Breitenbach.

Tagesordnung: Einladung und Tagesordnung veröffentlicht im Knüllgebirgsboten 2/2024 sowie per E-Mail an die Vorstände der Zweigvereine und die Mitglieder des Hauptvorstandes (Veranstaltungskalender des KGV). Tagesordnung s. Anlage 02

Sitzungsleitung: Stellvertr. Vorsitzender Patrick Bolte

Protokoll: Geschäftsführer Gerhard Hosemann

TOP 01 Begrüßung / Ehrung der Verstorbenen

Der stellvertr. Vorsitzende Wfr. Patrick Bolte eröffnet die Hauptversammlung. Die im Berichtszeitraum verstorbenen Mitglieder werden geehrt (Anlage 03).

TOP 02 Feststellung der Anwesenheit / Stimmrechte / Tagesordnung

- Die Vorlage „Mitglieder und Stimmrechte 02.2024 wird verteilt (Anlage 04)
- Die ordnungsgemäß einberufene Hauptversammlung ist beschlussfähig.

TOP 03 Jahresberichte des Hauptvorstandes

- Der geschäftsführende Vorstand berichtet von der Arbeit im Hauptvorstand im Berichtszeitraum 04.2023 bis 06.2024. An den Sitzungen des Wanderverbandes Hessen und des Deutschen Wanderverbandes nahm der Geschäftsführer teil. Seit Juni 2021 ist der Knüll Naturpark, Träger ist der Zweckverband Knüll. Der KGV ist sowohl im Naturpark-Beirat als auch in der Steuerungsgruppe zur Erstellung des Naturpark-plans durch den Geschäftsführer vertreten. Am Naturparktag im September 2023 war der KGV mit einem Stand präsent. Gemeinsam mit der TAG Rotkäppchenland führte der KGV zwei Gemeinschafts-wanderungen durch. Im Oktober 2023 musste die angedachte Fachwartetagung des KGV im Wildpark Knüll kurzfristig abgesagt werden. Zum 01.01.2024 zählt der KGV in 10 Zweigvereinen und dem Hauptverein insgesamt 1.122 Wanderfreunde*innen, gegenüber 2023 ein Rückgang von 25 Mitgliedern. Wfr. Hosemann erklärt, dass er nach 30 Jahren Tätigkeit im Hauptvorstand bei den Wahlen zum Hauptvorstand nicht mehr als Geschäftsführer zur Verfügung steht.
- Für den Fachbereich „Wandern“ stellt der Geschäftsführer die Wanderstatistik für 2023 vor.
- Für den Fachbereich „Wege“ berichtet Wfr. Rainer Keim von der Überprüfung des bestehenden

Wegenetzes und von der Schwierigkeit, in den Zweigvereinen aktive Wegepaten zu finden. In Zusammenarbeit mit dem WVH wurde die Beschilderung der Hessenwege im KGV-Bereich erneuert. Der Naturpark Knüll bearbeitet z. Zt. das Thema Fernwanderweg, die Wegführung des Burgenweges steht zur Diskussion.

- Für den Fachbereich „Naturschutz“ berichtet Wfr. Ernst Otto Naumann von 130 Stellungnahmen im Berichtsjahr (Beteiligungsverfahren bei Bauleitplanungen etc zum Aufgabenbereich Naturschutz). Mit Wfr. Kern teilt er sich das Gebiet des KGV in zwei Aufgabebereiche. Wfr. Naumann begrüßt eine Fachwartetagung, um mit den Zweigvereinen Kontakt aufnehmen zu können.

TOP 04 - 05 Vorlage der Jahresrechnung 2023 / Bericht der Kassenprüfer / Aussprache / Entlastung

- Die Vorlage „Jahresrechnung 2023 und Haushalt 2024“ wird verteilt (Anlage 06)
- Schatzmeister Volker Siebert erläutert die Jahresrechnung.
- Zur Jahresrechnung 2023 werden keine Fragen gestellt. Die Jahresrechnung wurde ausführlich in der Hauptausschusssitzung am 17. Mai 2024 erörtert.
- Die Kassenprüfer Wfr. Inge Fleschenberg (Treysa) und Matthias Hucke (Homberg) berichten von der Prüfung, stellen den Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters und des Hauptvorstandes und führen die Abstimmung durch. Die Entlastung erfolgt einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder.

TOP 06 Wahlen

Die Versammlung bestimmt Wfr. Matthias Hucke (Homberg) zur Durchführung der Wahlen.

Vorsitzende/-er: -----

Stellvertr. Vorsitzender: Patrick Bolte (Wallenstein)

Geschäftsführer: -----

Schatzmeister: -----

Fachbereich Wandern: Björn Diebel (Neukirchen)

Fachbereich Wege: Rainer Keim (Neukirchen)

Fachbereich Naturschutz: Otto Naumann (Hauptverein)

Fachbereich Liegenschaften:

Klaus Seiler (Seigertshausen)

Rechnungsprüfer: Inge Fenner-Flechtenberg (Treysa)

und Matthias Hucke (Homberg)

Die Wfr. Gerhard Hosemann (Geschäftsführer) und Volker Siebert (Schatzmeister) erklären ihre Bereitschaft, das Amt kommissarisch bis zum 31.12.2024 zu führen.

Die Wfr. Björn Diebel und Klaus Seiler werden in Abwesenheit gewählt. Die Erklärungen zur Zustimmung und Annahme der Wahl werden durch Zweigvereinsmitglieder mündlich vorgetragen.

Die Vorstandsmitglieder werden durch die Versammlung in offener Abstimmung einstimmig gewählt bei Enthaltung der Betroffenen.

TOP 07 - 08 Haushaltsplan 2024 / Beratung / Beschlussfassung / Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

- Schatzmeister Volker Siebert erläutert den Haushaltsplan (Anlage 07).
- Auf Antrag des Geschäftsführers erfolgt die Beschlussfassung. Der Haushaltsplan 2024 wird einstimmig angenommen.
- Die Mitgliedsbeiträge bleiben unverändert.

TOP 09 Anträge

- Zur Jhv liegen keine Anträge vor.

TOP 10 Ehrungen

- Gem. der Richtlinien für Ehrungen durch den Hauptverein werden die Wfr. Rolf Höhmann (Wallenstein), Marc Wolf, Bärbel König, Miriam Schütz und Sandra Leutbecher (alle Gerterode) sowie Heidemarie Diehl (Ziegenhain) mit Bronze geehrt. Mit Silber werden die Wfr. Lars Scheuch, Stefanie und Andreas Gerland geehrt (alle Gerterode). Die Auszeichnung in Gold erhalten die Wfr. Gudrun Waidelich (Homberg) und Lothar Beilfuß (Wallenstein)
- Die Wfr. Egon Strippel und Matthias Hucke (Homberg) sowie Christa Neuwirth (Treysa) erhalten den Ehrenbrief des KGV.

TOP 11 Termine 2024 / Verschiedenes

- Sonntag 07. Juli / Jausen- und Sommerfest am Knüllköpfchen
- Sonntag 15. September / Naturparktag am Schloss Neuenstein mit Gemeinschaftswanderung
- Donnerstag 19. September / Beginn des Deutschen Wandertages im Heilbad Heiligenstadt
- Samstag 21. September / Durchführung einer Fachwartetagung für alle Fachbereiche / Wildpark
- Samstag 02. November / Fachwartetagung des Wanderverbandes Hessen

- Samstag 14. Dezember / Wintersonnenwendfeier des KGV am Knüllköpfchen (Neukirchen und Seigertshausen)

Der stellvertr. Vorsitzende Wfr. Patrick Bolte schließt die Versammlung um 17.00 Uhr. Er dankt den anwesenden Wanderfreunden*innen für ihre Teilnahme.

Vertrauensvolle Gesundheitsberatung
für die ganze Familie!



Inh. Timo Henkel e.K.
Ziegenhainer Straße 11, Homberg(Efze)
Tel: 05681 / 2221, Fax: 05681/930111
info@stern-apo-homberg.de

In eigener Sache

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/24 ist am
18. Oktober 2024**

**Die Redaktion behält sich die redaktionelle
Überarbeitung bzw. Kürzung eingereicherter
Beiträge vor.**

Die Wfr. Egon Strippel (l.) und Matthias Hucke (2.v.l.) freuen sich mit den Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes Patrick Bolte (2.v.r.) und Gerhard Hosemann (r.) über ihre Auszeichnung mit dem Ehrenbrief des KGV. (Foto: privat)



Einnahmen 2023	SOLL	IST	SOLL	IST
Mitgliedsbeiträge	7.000,00	6.594,96	6.400,00	
Zuwendungen und Zinsen	1.000,00	2.773,38	1.000,00	
Landesverband / Wegearbeit und Naturschutz	1.500,00	2.367,58	1.800,00	
Landesverband / Hessenwege	1.600,00	1.880,00		
Landkreis S-E-K / Naturschutz	1.190,00	500,00	1.880,00	
Urkunden / Abzeichen	150,00	119,30	100,00	
Knüll / Funkanlagen / Amateurfunker	4.500,00	4.500,00	4.500,00	
Knüll / Erstattung Strom	240,00	388,90	400,00	
Einnahmen	17.180,00	19.124,12	16.080,00	
Kassenbestand 01.2023 / 01.2024				
Girokonto KSK 200 049 567 / Stand 01.01.2023 / Stand 01.01.2024		16.908,60		21.302,81
Handkasse		15,34		15,77
Festgeld		15.000,00		15.000,00
Ausgaben 2023				
Versicherungen / Grundsteuer Knüllköpfchen	900,00	896,32	900,00	
Verbandsbeiträge / HWV und DWV	2.900,00	2.312,10	2.400,00	
Geschäftsführung	1.800,00	1.507,41	1.500,00	
Mitgliederwerbung				
KGB / Schriftleitung / Webseite / Mediengebühren / Porto?	3.200,00	3.164,68	3.200,00	
Wegearbeit / Zweigvereine	1.500,00	2.087,40	2.000,00	
Wegearbeit / Materialkosten	1.800,00	895,46	1.200,00	
Naturschutz	500,00	300,00	500,00	
Jugendarbeit	500,00		500,00	
Fachwartetagen / Fortbildung		300,00	400,00	
Dt. Wandertag / Sommerfest / Sonnenwendfeier	1.200,00	700,00	1.200,00	
Urkunden und Abzeichen	900,00	142,80	2.000,00	
Knüll / Betriebskosten Infozentrum / Strom	2.200,00	1.723,31	1.400,00	
Knüll / Infozentrum / Archiv / Bauunterhaltung	1.400,00	700,00	2.700,00	
	18.800,00	14.729,48	19.900,00	

Besuch der Partnerstadt Bad Salzungen

(Wanderabteilung des SV Kathus, Karlheinz Otto)

Die „Bäderlinie“ Nummer 300 verbindet die hessische Kurstadt Bad Hersfeld mit ihrer thüringischen Partnerstadt Bad Salzungen. Die Partnerschaft zwischen den beiden Städten an Fulda und Werra wurde nach der „Wende“ von 1989/1990 besiegelt. Langsam „wächst zusammen, was zusammen gehört.“ Tatsächlich gab es schon im Jahre 775 die erste Beziehung zwischen den beiden Orten, als Karl der Große dem Reichskloster Hersfeld den Zehnten des Ortes Salzungen schenkte.

Am ersten schönen Frühlingstag nach dem erneuten Wintereinbruch führen sechzehn Erwachsene und Kinder unter der Leitung von Christa und Karlheinz Otto mit der Bäderlinie in die Kreisstadt Bad Salzungen, um an einer Stadtführung teilzunehmen und/oder die Solewelt sowie das „Frühlingsfest unterm Storchennest“ zu besuchen.

Nicht zu übersehen sind die beiden verbliebenen Gräberwerke, die nun der Gesundheit dienen, früher aber zur (Koch-)Salzgewinnung gebraucht wurden. Der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen dient auch eines der prächtigsten Salzunger Fachwerkhäuser,

genannt „Charlottenhall“ nach der Initiatorin der Einrichtung. Beim Besuch der Stadtkirche fiel besonders auf, dass Altar, Kanzel und Orgel hinter- bzw. übereinander angeordnet sind.

Nicht fehlen durfte ein Blick von der ehemaligen Burg über den Burgsee, der direkt am Rande der Altstadt liegt und dieselbe Entstehungsgeschichte wie das Naturdenkmal „Kathuser Seeloch“ hat: Salzauslaugung in der Tiefe und nachbrechendes Deckgebirge bis zur Erdoberfläche. Die Führung endete am Marktplatz.

Nach dem Mittagessen ging es zum Frühlingfest, das tatsächlich unter dem Storchennest stattfand, denn das Storchennest befindet sich auf dem Bohrturm, der die bis zu 27-prozentige Natursole fördert. In diesem Jahr ist das Storchennest schon seit Mitte Februar zurück und hat fünf (!) Eier gelegt. Drei Jungstörche waren bereits geschlüpft, was per Kamera übertragen wurde. Die Festbesucher konnten an einem Storch-Quiz teilnehmen und beim Salzsieden zuschauen – einschließlich „Geschmacksprobe“. - Nach einem ereignisreichen Tag brachte uns der Bäderbus nach Hause.



Kathuser Wanderer vor den Gradierwerken und der Solewelt Bad Salzungen. (Fotos: Karlheinz Otto)



Im Storchennest waren Ende April schon drei von fünf Eiern ausgebrütet. (Fotos: Karlheinz Otto)

Gemeinschaftswanderung in der Malerkolonie

(Rotkäppchenland, Heidrun Englisch)

Wandern in der Malerkolonie Willingshausen bedeutet eine Verbindung von Kunst und Bewegung. Wandern am 21. April 2024 bedeutet auch die Verbindung von Kälte und Feuchtigkeit und ist aber auf jeden Fall eine interessante Veranstaltung gewesen!

Gerhard Hosemann führte bei frischen Temperaturen 28 Wanderer über die Kukukswege rund um Willingshausen. Die Kukukswege gehören zu den Kulturpfaden Schwalm und führen an die Orte, an denen die Willingshäuser Maler ihre großen Werke gemalt haben. Details zu den Künstlern und den Bezügen zur Kulturlandschaft erläuterte Jörg Haafke. Zum Abschluss gab es an der Dorfmuhle leckere Bratwurst vom Wasserbüffel und Pizza aus dem Lehmbackofen.

Die Gemeinschaftswanderung wurde organisiert vom Förderkreis Kulturlandschaft Schwalm, vom Knüllgebirgsverein und vom Tourismusservice Rotkäppchenland.



Wandlung Rund um die Malerkolonie Willingshausen. Geführt von Gerhard Hosemann, mit Erläuterungen von Jörg Haafke (Foto: Manfred Englisch)

Wir trauern um unsere kürzlich verstorbenen Mitglieder

Heinrich Freund, Neukirchen

Manfred Walther, Homberg

Hilde Haas, Wallenstein

Margret Niemeyer, Treysa

Knüllgebirgsverein e.V.



- + über 300 Hausgeräte sofort verfügbar
- + Haus-Einbau-Gewerbegeräte und Küchen
- + Individuelle Beratung und Planung vor Ort
- + Lieferung zum Wunschtermin
- + Montage durch eigene Mitarbeiter
- + Maßarbeit durch eigene Schreinerei
- + Elektro- und Wasseranschlüsse
- + Fachgerechte Entsorgung von Altgeräten und Verpackungen
- + Werksgeschulter Kundendienst auch während der Garanzzeit



Plag Haus- u. Küchentechnik, Groß- und Einzelhandel GmbH
 34613 Schwalmstadt | In der Aue 10-12 | Tel.: 06691-96310
 34560 Fritzlar | Kasseler Str. 42-44 | Tel.: 05622-5333
www.plag-haustechnik.de

Jahreshauptversammlung KGV Treysa

(KGV Treysa e.V., Christa Neuwirth)

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung fand am 29. Juni statt und wurde von unserem Vorsitzenden Gerhard Hosemann geleitet. An der Versammlung nahmen 25 Mitglieder teil.

Im vergangenen Jahr wurden bei 16 Wanderungen 111 km von 146 Teilnehmern zurückgelegt, u. a. erkundeten wir den Keltenweg bei Römersberg, den Panoramaweg bei Sachsenhausen, den Berchtaweg bei Berfa und umrundeten den Borkener See. Außerdem unternahmen wir zusammen mit dem Stadtgeschichtlichen Arbeitskreis und dem Hugenottenverein eine Tagesfahrt nach Bad Karlshafen auf den Spuren der Hugenotten.

Nachdem 2016 das 100jährige Jubiläum des Meteoritenfalles im Rommershäuser Wald gefeiert wurde, übernahm der KGV Treysa in Zusammenarbeit mit der Stadt Schwalmstadt, dem Stadtgeschichtlichen Arbeitskreis und den Waldinteressenten Rommershausen und Dittershausen die Aufgabe, einen neuen Rundweg „Schwälmere Meteoriten Pfad“ anzulegen. Es handelt sich um einen „Kulturpfad“ mit Infotafeln, Markierungen und Wegweisern des KGV Treysa, ein Flyer informiert über den Weg. Die Einweihung des Rundweges erfolgte am 30. Juni 2024.

Die angebotene Gruppe Kegeln wird weiterhin besucht. Der Verein hat derzeit 173 Mitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt unverändert € 12,00.

Wahlen: Vorsitzender Gerhard Hosemann, Schatzmeister Peter Appenroth, Wanderwartin Inge Fleschenberg, Wegezeichnung Susanne Musack, Schriftführerin Rita Uhl, Pressewartin Christa Neuwirth, Kassenprüfer Kurt Henninghausen und Kurt Faust.

Ehrungen: Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Edeltraud Romahn, Katharina Schäfer und Elfriede Zeiss und für 50-jährige Mitgliedschaft Hilde Spielmann geehrt. Außerdem wurden Werner Maier für 10-jährige Tätigkeit als Schatzmeister und Rita Uhl für ihre Arbeit als Schriftführerin geehrt. Als Anerkennung und Dank für die langjährige Arbeit im KGV Treysa erhielt Christa Neuwirth den Ehrenbrief des KGV-Hauptvereins.



Gerhard Hosemann überreicht Christa Neuwirth den Ehrenbrief des KGV-Hauptvereins. (Foto: privat)

Unterwegs zum Knüllköpfchen

(Wanderverein Gerterode e.V., Bärbel König)

Das Wochenende vom 27. zum 28. April verbrachten 15 aktive Wanderfreunde aus Gerterode auf ganz besondere Art: Sie begaben sich auf eine Tageswanderung von ihrem Heimatort bis zum Knüllköpfchen, übernachteten dort im Boglerhaus und gönnten sich zum Abschluss bei wunderbarer Fernsicht einen Rundblick vom August-Franke-Turm über die schöne Natur im zartgrünen Frühlingskleid.

Früh am Morgen startete man in Gerterode in Richtung Niederthalhausen und gelangte nach ca. 12 Kilometern über Oberthalhausen auf dem Borgmannsweg nach Aua. Dort warteten zur Mittagszeit direkt unter der tausendjährigen Tanzlinde im Brunnen gekühlte Getränke sowie ein leckeres Büffet. Man stärkte sich mit Deftigem aus der Hausschlachtung, frischem Bauernbrot, Käse, Obst und Süßigkeiten.

Die nächste Etappe umfasste etwa 14 Kilometer und führte zunächst nach kurzer Feldwegstrecke in steilem Anstieg durch schattiges Waldgebiet direkt hinauf zum Eisenberg. Hier auf ca. 630 Metern gönnte man sich eine Pause mit kühlen Getränken, die überraschend ein Wanderfreund aus Aua heraufgefahren hatte. Vor den leider geschlossenen Einrichtungen der Gastronomie und des Aussichtsturmes war auch Zeit für ein Erinnerungsfoto.



Zweite Rast nach der ersten Etappe nach 14 km auf dem 636 m hohen Eisenberg (Foto: privat)

Vom Eisenberg hinab durchquerten die Wanderer in nordwestlicher Richtung die Wiesenlandschaft, um dann mithilfe einer Sondergenehmigung den Bundeswehr-Standortübungsplatz Schwarzenborn mit schattigem Wald, aber einer endlos erscheinenden Teerstraße zu durchqueren. Wieder im zivilen Bereich lichtete sich der Wald und man erblickte erfreut in der Ferne direkt gegenüber das Knüllköpfchen. So nah erschien das Ziel! Allerdings erwies es sich doch als nicht so schnell erreichbar: Denn nun am Ende dieser langen Wanderung wollte man auf kürzestem Weg dorthin gelangen, am liebsten fliegen!

Man suchte also nach Pfadfinderart begehbare direkte Wege zwischen Feldern und Wiesen und erreichte schließlich wie geplant gegen 17 Uhr das Boglerhaus.

Heute Restaurant und Jugendherberge war dieses Gebäude einst die Kate des Schwälmer Landschaftsmalers Friedrich Wilhelm Bogler. Vor dem Eingang der Bogler-Stube wurde noch rasch ein Zielfoto geschossen. Der Abend klang bei leckerem Essen und Gesprächen harmonisch aus, alle waren zufrieden mit dieser interessanten Wanderung bei wunderbarem Wetter.

Am Sonntagvormittag wurde nach dem gemeinsamen Frühstück der August-Franke-Turm direkt auf dem Gipfel des Knüllköpfchens bestiegen. Er bietet in 634 Metern Höhe herrliche Rundblicke.

Diese interessante Wanderung bot den Teilnehmern gemeinsame körperliche Aktivität und gute Gespräche. Herzlichen Dank an Wanderführer Andreas Gerland!

Rast an der Schutzhütte

(KGV Treysa e.V., Inge Fleschenberg)

Am 10. März 2024 begann die Wandersaison des Knüllgebirgsvereins Treysa. Hanne Jung und Kurt Henningshausen führten die 15 WanderInnen von jung bis alt von Frielendorf aus zur Schutzhütte „Waidmanns` Lust“ im Rörshainer Wald bei Linsingen.

Das Wetter war kühl und windig, doch trocken. Beim Laufen durch den Wald an Teichen entlang, die durch Steinbrüche entstanden sind, gab es viel zu entdecken. In den Steinbrüchen wurde früher einmal Quarzit abgebaut. An den drei neu installierten Windmühlen vorbei kamen die WanderInnen zur Schutzhütte, die es seit 1987 gibt. Hier wurden sie vom Hüttenwart Helmut Hofmann bereits freudig erwartet. Es gab heiße Kochwurst im Brötchen sowie kalte Getränke. Die WanderInnen hatten ebenfalls Tee, Kaffee und anderes dabei. Mitten im Wald so empfangen zu werden, wurde mit viel Freude aufgenommen und so verweilten die WanderInnen länger mit schönen Gesprächen, dem Studieren des Gästebuches und einem Eintrag in das Gästebuch.



Hüttenwart Helmut Hofmann (r) begrüßt die Wanderinnen und Wanderer (Foto: privat)

Gestärkt und aufgewärmt ging es wieder zurück nach Frielendorf, mit guter Laune wurden 10 km locker gewandert. Ein schöner, erlebnisreicher Nachmittag ging zu Ende. Die Erkenntnis, wie schön die Natur vor der Haustür ist, wird mit einem großen Dank an die beiden WanderführerInnen und den Hüttenwart verbunden.

Jausen- und Sommerfest

(KGV, Gerhard Hosemann)

Ein heftiger Wind begleitete den ökumenischen Gottesdienst zum Jausen- und Sommerfest am Fuße des Knüllköpfchens und verwehte die musikalische Begleitung durch den Posaunenchor Schwarzenborn. Pfarrerin Frau Kanwischer-Koch und Bischof Meyer bezogen sich in ihrer Andacht auf das Thema Wege. Wege, die uns zusammenführen, aber auch auseinander führen können.

Bei herrlichem Sonnenschein traf man sich anschließend am Grill oder am reich gefüllten Kuchenstand. Mit den Silberberg-Musikanten klang das Treffen am Nachmittag aus. Es überrascht, dass der Chronist nur eine überschaubare Anzahl an KGV-Mitgliedern wahrnehmen konnte.



Der Posaunenchor Schwarzenborn spielte beim ökumenischen Gottesdienst gegen den heftigen Wind an. (Foto: G. Hosemann)



Strom und Gas aus einer Hand.

Seit 1920 die starke Energiegenossenschaft aus Homberg (Efze).

Wir beraten Sie gern.

KBG Kraftstrom-
Bezugsgenossenschaft Homberg eG
Ostpreußenweg 5 | 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 9909-0 | info@kbg-homberg.de
www.kbg-homberg.de

kbg 

Bürger-Energie für Schwalm-Eder.

Wie aus dem „Treysaer Meteorit“ der „Schwälmer Meteorit“ wurde

(Gerhard Hosemann, KGV Treysa e.V.)

Am 3. April 1916 jagte eine helle Feuerkugel lautlos am klaren Himmel auf die Schwalm zu und versetzte wenige Minuten später die Bewohner von Rommershausen in Angst und Schrecken. Auf einen lauten Knall folgte ein ohrenbetäubender Donner. Was war an diesem Frühlingsmontag geschehen?

Nach dem nervenaufreibenden Achtelfinalsieg am letzten Wochenende im Juni und einer heftigen Gewitternacht trafen sich wetterfeste Wanderfreunde*innen in Rommershausen am Wanderparkplatz an der Schwalm, um den neuen Rundwanderweg „Schwälmer Meteoriten Pfad“ einzuweihen. Der 6 km lange Weg wurde durch den Knüllgebirgsverein Treysa in Zusammenarbeit mit dem Stadtgeschichtlichen Arbeitskreis, den Waldinteressenten Rommershausen-Dittershausen und der Stadt Schwalmstadt konzipiert und ausgewiesen. Der Schwalm-Eder-Kreis förderte das Projekt.

Der Rundwanderweg ist ein Bestandteil der „Kulturpfade Schwalm“. Die Kulturpfade verknüpfen die lokalen und überörtlichen Themenwege (u.a. der Ruhland Pfad oder das Treenser Kaffeebäumchen) und machen auf diese Weise den vielfältigen Landschaftsraum der Schwalm erlebbar.

Vorsitzender Hosemann konnte Bürgermeister Tobias Kreuter, die Ortsvorsteherin Anne Willer, die Geschäftsführerin des Rotkäppchenlandes Heidrun Englisch und den Vorsitzenden des Stadtgeschichtlichen Arbeitskreises Bernd Raubert begrüßen. Bei dem 100jährigen Jubiläum 2016 zum Meteoriteneinschlag entstand der Wunsch, einen Rundwanderweg zu planen. Mit Abschluss der Autobahnarbeiten wurde 2022 von der Stadt eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Das Logo führt nun zum Fundort des Meteoriten. Im Anschluss an die 1 ½stündige vom Regen begleitete Wanderung lud die Vereinsgemeinschaft Rommershausen zum Treff am Grill ein.

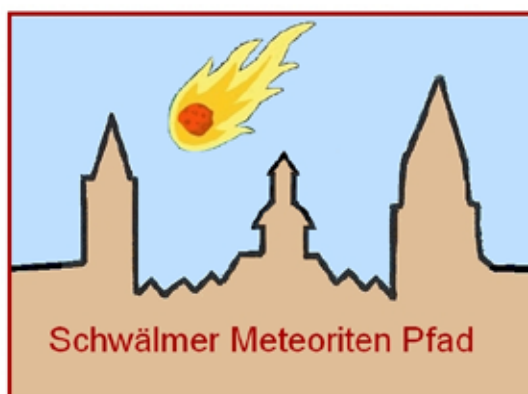
Bei vielen geführten Meteoriten-Wanderungen seit 2016 tauchte immer wieder die verständliche Frage von Rommershäusern auf, warum der in ihrem Wald gefundene Meteorit als „Treysaer Meteorit“ benannt wird. Viele Hinweise deuteten 1916 bei den Nachforschungen auf das Einschlaggebiet um Treysa herum hin. Mit dem „Schwälmer Meteoriten Pfad“ hoffen der Stadtgeschichtliche Arbeitskreis und der Knüllgebirgsverein, zukünftigen Unmut der Rommershäuser zu vermeiden.

Der Wanderweg berichtet von dem Meteoritenfall, von den wissenschaftlichen Nachforschungen und Berechnungen und von dem Bemühen, das Fallgebiet einzugrenzen und den Meteoriten aufzuspüren. Der ausgeschilderte naturbelassene Weg führt mit einer Länge von 3,3 km zum Fundort des Meteoriten im Rommershäuser Wald und mit 2,7 km durch das Todenbachtal zurück nach Rommershausen. Sieben große Tafeln informieren über die Suche im Jahr 1916 und den Fund im März 1917.



Gerhard Hosemann bei der Einweihungswanderung des „Schwälmer Meteoriten-Pfades“ von Rommershausen aus zum Fundort des Meteoriten im Rommershäuser Wald (Foto: privat)

Auf der Webseite des Rotkäppchenlandes bei den Kulturpfaden und zusätzlich durch einen Flyer erhalten Wanderfreunde*innen Auskunft zur Wegführung.



Das Konto, mit dem man einfach richtigliegt.

Banking, leicht gemacht: dank unseren smarten Kontoservices und der ausgezeichneten App.

Mehr Infos erhalten Sie unter [spkbs.de](https://www.spkbs.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Borken-
Schwalmstadt